

Parteien setzen auf bewährte Zugpferde

BEZIRK PFÄFFIKON Alle Kantonsräte aus dem Bezirk treten bei den Wahlen im April nochmals an. Viele Parteien schicken ihre Spitzenkandidaten von 2011 wieder ins Rennen – und eine neue Kandidatin kennt den Ratsbetrieb schon von innen.

Vieles kommt einem auf den elf Kantonsratslisten des Bezirks Pfäffikon bekannt vor. Kein Wunder, servieren die Parteien ihren Wählern doch bewährte Kost: Alle sieben bisherigen Kantonsräte kandidieren für die Wahlen vom 12. April erneut. Es sind dies Hans Heinrich Rath (SVP), Reinhard Fürst (SVP), Sabine Sieber (SP), Thomas Vogel (FDP), Urs Dietschi (Grüne), Andreas Hasler (GLP) und Walter Schoch (EVP).

Die SVP geht als wählerstärkste Partei – 2011 erreichte sie einen Wähleranteil von knapp 36 Prozent – mit fünf neuen Kandidaten ins Rennen, nach den beiden Bisherigen ist der Wildberger Gemeindepräsident Roland Bänninger auf Platz 3 gelangt. Wie vor vier Jahren setzt die SP neben der ehemaligen Sternberger Gemeindepräsidentin Sabine Sieber auf Fabian Molina als Zugpferd; er sitzt im Gemeinderat Illnau-Effretikon und ist bekannt als Juso-Präsident.

Eine Besonderheit ist bei den Grünen zu finden. Sie haben Esther Hildebrand, die 2011 gewählt wurde und mittlerweile zurückgetreten ist, auf den letzten Platz gesetzt. Sie soll in dieser Funktion wohl vor allem Stimmen holen. Und die FDP hat neben Kantonsrat-Fraktionspräsident Thomas Vogel Philipp Wespri ins Boot geholt, der als Finanzvorstand von Illnau-Effretikon amtiert.

Die EVP, deren Sitz vor vier Jahren wackelte, hat die gleichen Spitzenkandidaten wie vor vier Jahren platziert.

Piraten treten erstmals an

Einige Parteien wollen mit neuen Spitzenkandidaten Stimmen gewinnen. Die CVP etwa hat Matthias Müller und Angela Hürzeler, beide aus Illnau-Effretikon, zuoberst auf die Liste ge-



Vier Mitglieder des Pfäffiker Gemeinderats wollen in den Kantonsrat; insgesamt kommen 19 Kandidaten aus der Gemeinde.

Archivbild Heidy Dietiker

DIE KANTONSRAATSLISTEN IM BEZIRK PFÄFFIKON

SVP Hans Heinrich Rath, Pfäffikon (bisher) Reinhard Fürst, Illnau-Effretikon (bish.) Roland Bänninger, Wildberg Paul von Euw, Bauma René Truninger, Illnau-Effretikon Patrick Friedli, Lindau Marcel Marfurt, Weisslingen	FDP Die Liberalen Thomas Vogel, Illnau-Effretikon (bish.) Philipp Wespri, Illnau-Effretikon Lukas Steudler, Pfäffikon Katharina Morf, Illnau-Effretikon Martin Hirschi, Pfäffikon Nicole Keller-Hochuli, Pfäffikon Michelle Schärer, Russikon	GLP grünliberale Andreas Hasler, Illnau-Effretikon (bish.) Almut Berger, Illnau-Effretikon Rolf Frei, Weisslingen Aniela Wirz, Pfäffikon Beat Bornhauser, Illnau-Effretikon Martin Jericke, Pfäffikon Rita Moser, Weisslingen	EVP Walter Schoch, Bauma (bisher) Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon Tanja Bischof-Schwarz, Illnau-Effret. Hans Rudolf Kocher, Hittnau Karin Hügli Schweizer, Pfäffikon Hansjörg Forster, Weisslingen Daniel Hari, Illnau-Effretikon	EDU EDU+UDF Peter Meier, Lindau Peter Häni, Bauma Gabriela Ott, Hittnau Ulrich Isler, Lindau Nadine Dubs-Merki, Lindau Tobias Deininger, Pfäffikon Urs Widmer, Lindau
SP Sabine Sieber, Bauma (bisher) Fabian Molina, Illnau-Effretikon Brigitte Rösli, Illnau-Effretikon Heiner Forster, Weisslingen Samuel Wüst, Illnau-Effretikon Thomas Humbel, Pfäffikon Salome Wüss, Illnau-Effretikon	Grüne Urs Dietschi, Lindau (bisher) Urs Gut, Illnau-Effretikon Nese Cetinkaya, Illnau-Effretikon Martin Wirth, Pfäffikon Brigitta Grob Gross, Pfäffikon Esther Hildebrand, Illnau-Effretikon	CVP Matthias Müller, Illnau-Effretikon Angela Hürzeler, Illnau-Effretikon Pius Amstutz, Pfäffikon Yves Grünwald, Illnau-Effretikon Bernhard Huber, Pfäffikon Marcel Fleischli, Illnau-Effretikon Hans Paul Gemperli, Pfäffikon	BDP Hans-Jürg Gehri, Illnau-Effretikon Andreas Cuhsmann, Hittnau Kurt Artho, Pfäffikon	AL Markus Christen, Illnau-Effretikon Judith Argay Ganther, Pfäffikon Graziella Gähler, Zürich Roger Merki, Illnau-Effretikon Angelika Zimmermann, Zürich
Piraten piratenpartei Anton Stoppel, Winterthur Tobias Krebs, Pfäffikon				

setzt. Bei der BDP steht der Illnau-Effretiker Gemeinderat Hans-Jürg Gehri auf Platz 1, gefolgt von Andreas Cuhsmann. Sie haben sich zweimal auf die Liste gesetzt.

Die BDP-Liste ist kürzer als vor vier Jahren, als noch fünf Kandidaten antraten.

Insgesamt kandidieren 66 Personen, davon sind 45 Männer und 21 Frauen. Im Vergleich zu 2011 hat sich der Frauenanteil leicht gesteigert; damals standen 18 Frauen auf der Liste. Bei den grossen Parteien tritt einzig die SVP mit einem reinen Männertrupp an, während die Grünen

die meisten Frauen auf die Liste gesetzt haben, nämlich vier.

Am meisten Kandidaten kommen aus Illnau-Effretikon, nämlich 24; mit dem Parlament stellt sie auch den grössten Politbetrieb im Bezirk. 19 Kandidaten stammen aus Pfäffikon. Auffällig: Gleich vier der sieben Ge-

meinderäte Pfäffikons treten an: Lukas Steudler (FDP), Pius Amstutz (CVP), Karin Hügli Schweizer und Hanspeter Hugentobler (beide EVP).

Bei den kommenden Wahlen neu mit dabei ist die Piratenpartei, die keine eigene Sektion im Bezirk hat. Von den zwei Kandi-

daten stammt nur einer aus der Region: Tobias Krebs lebt in Pfäffikon (und ist nicht verwandt mit Stefan Krebs, dem ehemaligen SVP-Kantonsrat), Anton Stoppel in Winterthur. Beide haben ihre Namen doppelt auf die Liste setzen lassen.

Isabel Heusser

«Ausnahmezustand» bei den Steuern

RUSSIKON Die Gemeinde Russikon wird deutlich weniger Steuern einnehmen als geplant. Damit wird die Jahresrechnung mit einem grossen Minus statt einem knappen Plus abschliessen.

Bereits an der Gemeindeversammlung vom letzten Dezember informierte Gemeindepräsident und Finanzvorstand Hans Aeschlimann über den Verlauf der Jahresrechnung 2014 und deutete an, dass das Budgetziel wohl deutlich verfehlt wurde. «Bereits vor dem definitiven Abschluss der Jahresrechnung 2014 ist klar, dass Russikon einen Einbruch bei den Steuern hinnehmen muss», schreibt der Gemeinderat in einer Mitteilung. Die Steuereinnahmen für das Jahr 2014 betragen rund 11 700 000 Franken. Das Ziel von 12 200 000 Franken werde damit um 500 000 Franken, rund 4,5 Steuerprozent, markant unterschritten. Gemeindevorstand Marc Syfrig beschreibt die momentane Situation als «Ausnahmezustand». «Wir können noch keine abschliessende

Erklärung liefern, wie dieses Defizit zustande kam», sagt er. «Es ist eine Summe verschiedener Komponenten.»

Auch bei den Steuern aus früheren Jahren komme es zu einer Korrektur. Hier werde das Ziel um rund 100 000 Franken, knapp ein Steuerprozent, nicht erreicht. Diese Summe setzt sich laut Syfrig unter anderem aus Steuern zusammen, die noch nicht bezahlt wurden, da die entsprechenden Steuerzahler noch nicht eingeschätzt wurden. Diese Einbussen führten dazu, dass die Jahresrechnung 2014 mit einem ungewohnt hohen Defizit abschliessen werde.

Grosse Investitionen

Bei der Gemeinde Russikon stehen im laufenden Jahr grosse Investitionen an: die Umgebungsgestaltung des Gemeindehauses (500 000 Franken), die laufende Sanierung des Schulhauses Sunneberg (2,2 Millionen) oder der Gemeindeanteil an der Sanierung der Kantonsstrasse (190 000 Franken). Dazu kommt der Ausbau des Dorfbachs (440 000 Franken), dessen Kre-

«Wir werden kleinere Projekte verschieben müssen.»

Marc Syfrig,
Gemeindevorstand Russikon

dit an der letzten Gemeindeversammlung angenommen wurde. «Wir werden kleinere Projekte verschieben müssen», sagt Syfrig. Dazu gehöre zum Beispiel eine neue Telefonanlage für die Russiker Gemeindeverwaltung.

Am Montag startete das Testplanungsverfahren für das zukünftige Dorfzentrum. «Wir hoffen, durch neuen Wohnraum neue Einwohner anzuziehen und damit mehr Steuern einzunehmen», sagt Syfrig. Momentan hat die Gemeinde Russikon rund 4200 Einwohner. «Wir werden aber nie auf 6000 Einwohner anwachsen, dafür haben wir weder die benötigte Infra-

struktur wie Schulraum noch die entsprechenden Baulandreserven.»

Vor einem Jahr rechnete der Gemeinderat noch mit einem Wachstum der Steuereinnahmen um rund ein Prozent im Jahr 2014. Aufgrund dieser Annahme wurde ein Plus von 19 000 Franken budgetiert. Syfrig befürchtet trotz den roten Zahlen nicht, dass die Jahresrechnung an der Gemeindeversammlung im Sommer grosse Diskussionen auslösen wird. «Wir haben bereits Ende letzten Jahres unsere Ausgaben reduziert, um ein noch grösseres Loch in der Kasse zu vermeiden.» Mit den getroffenen Massnahmen hofft der Gemeinderat, die Einbussen von rund 600 000 Franken bei den Steuereinnahmen zu mindern und in der Jahresrechnung auf ein Minus von 200 000 Franken zu heben.

Erneutes Minus

Bereits für das Jahr 2013 wurde ein Überschuss von 14 000 Franken budgetiert. Doch auch diese Rechnung schloss mit einem Minus von 200 000 Franken.

Damals war es die zu tiefe Budgetierung im Bereich Bildung, die 400 000 Franken höher ausfiel als geplant. Der Gemeinderat will den Steuerfuss trotz allem weiter auf 113 Prozent halten. «Diese Vorgabe ist angesichts der laufenden und anstehenden Projekte zwar mutig, aber realistisch», sagt Syfrig. «Für die Finanzplanung muss man ein Ziel haben, das einen reizt. Der Steuerfuss ist mit dem Eigenkapital der Gemeinde momentan noch vereinbar.» Lea Müller

In Kürze

WEISSLINGEN Langlaufrennen in Weisslingen

Am 7. Februar findet ein Langlaufrennen auf der Loipe Weisslingen statt. Gestartet wird in den Kategorien Herren und Damen/Jugend. Massenstart ist um 11 Uhr, Startnummernausgabe von 9 bis 10.30 Uhr im Restaurant Freihof Neschwil. Auskunft über die Durchführung gibt es bei unsicherer Witterung unter Telefon 052 384 14 78. zo

ANZEIGE

Keine Steuergelder verschwenden für Carlos und die Sozialindustrie!

SVP Liste 1 wählen

SVP Kt. Zürich, 8600 Dübendorf, PC 80-35741-3, www.svp-zuerich.ch

144-373293

SCHWEIZER QUALITÄT